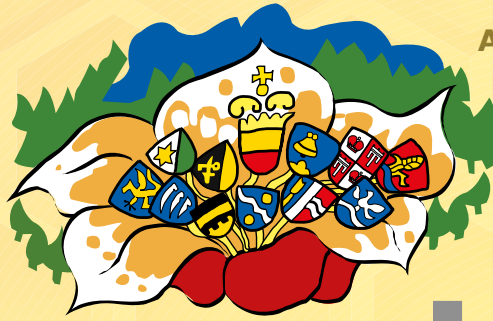


Ausgabe Nr. 93 -Dezember 2019

LIECHTENSTEINER
IMKERVEREIN
seit 1929



Bienen Natur Mensch

www.bienen.li

Bienen-aktuell

Zeitschrift des Liechtensteiner Imkervereines

- **Editorial Ambrosiusfeier**
- **Entdeckung der asiatischen Mörtelbiene**
- **Weiterbildung in der Apitherapie**
- **Königinnen zeichnen in 4 Schritten**
- **Verein Bioland Liechtenstein**
- **Grenzlandtreffen Arenenberg**
- **Ab 2020 Kontrollen Primärproduktion in Liechtenstein**

Biene auf Sonnenhut (Echinacea) - Quelle: Martin Gstöhl





Land-, Forst-, Kommunaltechnik
Areal- und Fördertechnik
Garten- und Forstgeräte

**WOHLWEND
DAMIAN ANSTALT**

www.wda.li wohlwend@wda.li +423 232 93 73

matt architekten

<http://www.matt-architekten.li/>



Inkenelbedarf GmbH
Untere Industrie 11 A, CH-7304 Moerfeld
Tel. 081 284 6677, www.imkerhof.ch

Imkerhof

**SELE
RADSPORT
ESCHEN**

WWW.SELE-RADSPORT.LI

Neuer Abholmarkt:
Industriestrasse 32, Bendern



Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09.00 - 11.30 Uhr
13.30 - 18.00 Uhr
Sa 08.30 - 12.30 Uhr

MEIER
Getränke

www.meier-getraenke.li
Telefon +423 / 373 13 55

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Liechtensteiner Imkerverein (LIV)
c/o Dominik Sele
Silligatter 44
9492 Eschen
Liechtenstein

PRÄSIDENT

Dominik Sele

ANSCHRIFT LIV

Liechtensteiner Imkerverein (s. Herausgeber)

REDAKTIONSTEAM

E-Mail: redaktion@bienen.li
Internet: www.bienen.li
(Rubrik: Bienen-Aktuell>Impressum)

Cordi Good, Günter Vogt, Anita Gstöhl, Dominik Sele, Alexander Wohlwend, Marco Jehle-Radkohl

ABONNEMENT, ADRESSÄNDERUNGEN UND INSERATE

Liechtensteiner Imkerverein
c/o Cordi Good, Leiterin Redaktionsteam
Palduinstrasse 96
9496 Balzers
Tel. +41 78 802 06 33

E-Mail: abo@bienen.li
Internet: www.bienen.li
(Rubrik: Bienen_Aktuell->Abo)
E-Mail: inserate@bienen.li
Internet: www.bienen.li
(Rubrik: Bienen-Aktuell->Inserenten-Service)

INSERATE-/REDAKTIONSSCHLUSS

1. des Vormonates

DRUCK

Matt Druck AG
Purtscher 9, 9493 Mauren

ABONNEMENTENPREIS

Kostenlose Verteilung.
Wir erlauben uns bei einer Zustellung auf dem Postweg, ausserhalb FL/CH/A, eine jährliche Grundpauschale zu erheben.

AUFLAGE

330 Exemplare
Erscheint in der Regel 3-4 Mal pro Jahr.
01.02/01.07/01.09/01.12

©COPYRIGHT BY LIEIMKER

INHALT

EDITORIAL AMBROSIOUSFEIER	3
ENTDECKUNG DER ASIATISCHEN	
MÖRTELBIENE	5
ORTSGRUPPE SCHAAN HOCK	6
WEITERBILDUNG APITHERAPIE	7
KÖNIGINNEN ZEICHEN	8-9
VEREIN BIOLAND	
LIECHTENSTEIN	10
UNSERE ORTSGRUPPE SCHAAN	11
KONTROLLEN PRIMÄRPRODUKTION	
AB 2020	12-13
GRENZLANDTREFFEN ARENEN- BERG	14
MONATSARBEITEN	15
AKTIVITÄTEN UND TERMINE	16



Editorial & Begrüssung

Die Ambrosiusfeier zwischen Tradition und Fortschritt

**Von Domink Sele - Präsident
Liechtensteiner Imkerverein**



Liebe Imkerinnen und Imker

Seit vielen Jahrzehnten feiern die Imkerinnen und Imker Liechtensteins zum Gedenktag des hl. Ambrosius, Schutzheiliger der Imker

**Von Daniel Hilti Gemeinde-
vorsteher von Schaan**



Liebe Liechtensteiner Imkerinnen und Imker

In Schaan sind rund 55 Vereine aktiv. Ganz verschiedene Vereine mit mehr oder weniger öffentlicher Präsenz und mit ganz unterschiedlichen Zwecken in ihren Statuten. Die Schaaner Imker sind ein Verein, der nicht häufig in der Öffentlichkeit steht. Dennoch ist

und Bienen, Erntedank.

In den letzten Jahren zeigte sich, dass immer weniger unserer Imkerinnen und Imker den Weg an diese mit viel Aufwand organisierte Feier finden. Vor allem fällt auf, dass die anteilmässig stark wachsende jüngere Generation stark untervertreten ist. Ein Grund kann sein, dass ihnen die Veranstaltung in ihrer Form nicht attraktiv erscheint.

Wir wollen diesen negativen Trend durchbrechen und unserer Feier neuen Schwung verleihen. Deshalb kommt die Ambrosiusfeier - 2019 unter der Federführung der Ortsgruppe Schaan - in veränderter Aufmachung daher:

- Die ganze Veranstaltung findet an einem Ort statt – im kleinen SAL Schaan
- Anstelle der hl. Messe wird es einen besinnlichen Teil zu Beginn

es bewundernswert, mit welcher Hingabe die mehr als 20 Mitglieder sich einer oft unterschätzten, aber äusserst wichtigen Aufgabe widmen.

Daher freut es mich sehr, dass die Schaaner Imker zusammen mit den anderen Liechtensteiner Bienenfreunden an der Ambrosiusfeier einmal im Jahr die Aufmerksamkeit erfahren, die ihnen gebührt. Es ist ein schöner Brauch, dem Schutzheiligen der Imker zu gedenken, gleichzeitig für die Ernte des zu Ende gehenden Jahres zu danken und gemeinsam den Erfolg der zurückliegenden Arbeit zu feiern.

Der Legende nach hat sich in der Kindheit des heiligen Ambrosius ein Bienenschwarm auf seinem Gesicht niedergelassen. Die Bienen sind in den Mund des Jungen gekrochen und haben ihn mit Honig genährt. Dies wurde als Zeichen Gottes und als ein Hinweis auf eine grosse Zukunft des Kindes gedeutet. Diese grosse Zukunft hatte der Heilige und spätere Kirchenvater sicherlich.

Mir gefällt an dieser Geschichte

der Feier geben

■ Das Essen wird durch den angepassten Ablauf bereits etwa um 18:15 Uhr stattfinden. Der Anlass ist also bestens für die ganze Familie geeignet.

■ Beibehalten wird natürlich die Honigspende zu Gunsten Bedürftiger: Bringt dazu wenn möglich ein Glas Honig aus eurer Ernte mit.

Mein herzlicher Dank geht an die Gemeinde Schaan für die Unterstützung sowie allen Imkerinnen und Imkern der Ortsgruppe für die Planung und Durchführung.

Wann: 8. Dezember 17:00 Uhr

Wo: Kleiner SAL Schaan

17.00 Beginn mit Dankesfeier

17.30 Ansprachen

17.45 Aperó

18.15/ 18.30 Essen

aber besonders, wie der kleine Ambrosius offenbar keine Angst vor den Bienen und ihren Stacheln hatte, sondern in kindlichem Vertrauen von den Vorzügen des Honigs profitiert hat.

Ihr Imker könnt dies natürlich nachvollziehen. Aber ich denke, wir alle sollten uns ein Beispiel daran nehmen und uns die Vorzüge der kleinen Insekten viel öfter und viel stärker bewusstmachen. Es wäre Wasser in den Rhein geschüttet, euch diese Vorzüge aufzuzählen. Gerne gebe ich aber meiner Hoffnung Ausdruck, dass es euch gelingt, die Bevölkerung mehr und mehr von der Bedeutung der Bienen und ihrer Lebensnotwendigkeit für uns Menschen zu überzeugen und dass ihr im ganzen Land weiterhin so einen regen Mitgliederzulauf habt.

An dieser Stelle wünsche ich euch eine schöne, besinnliche, aber auch gesellige Ambrosiusfeier bei uns in Schaan und bereits heute eine gute Ernte sowie ein gesundes Bienenjahr 2020 und viel Erfolg bei der Vertretung eurer Anliegen.





Bienen Meier

Vielen Dank – und frohe Festtage auch an Ihre Bienen!

Übrigens – im neuen Jahr werden wir Sie wieder mit vielen Neuheiten, tollen Aktionen, hervorragender Qualität und fairen Preisen überraschen.

Erhältlich in unseren Verkaufsstellen und bei unseren Verkaufspartnern

Verkaufsstellen:

AG Künten, Hauptsitz
BE Ins, Margret Frei
BE Lotzwil, Susi Erb
BE Zollikofen, Rosemarie u. Christian Krättli
FR Posieux, Ruedi u. Nadine Schläfli
LU Aesch, Toni u. Renate Stadelmann
SG Azmoos, Serena u. André Eschmann
SZ Altendorf, Agi Schatt
TG Basadingen, Matthias u. Susanna Schmid
TG Güttingen, Ulrike Kellenberger
VD Bex, Pierre-Yves Marlétaz

Verkaufspartner:

BE Zäziwil, Zäzi Biene
BL Laufen, Landi Reba AG
GR Disentis/Mustér, Caminada Gonda SA
GR Scuol, Sem Peder
JU Alle, Landi Arc Jura SA
TI Cadenazzo, Fela Ticino SA
UR Altdorf, Hans u. Daniela Gisler
VD Perroy, Landi La Côte SA
VS Brig-Glis, Landi Oberwallis
VS Sion, Walpen SA
ZH Dürnten, Meier-Gartenbau

Bienen Meier AG

Fahrbachweg 1, 5444 Künten, T +41 56 485 92 50

www.bienen-meier.ch

Neuankömmling in Liechtenstein - Die asiatische Mörtelbiene

Beitrag von Sieglinde
Quaderer - Obfrau Schaan

Im Sommer 2019 wurde in Schaan eine asiatische Mörtelbiene gesichtet. Dies ist deshalb interessant, weil diese Art von Wildbiene erst vor einigen Jahren in die Schweiz und – wie es scheint - nach Liechtenstein eingewandert ist.

Doch wie tickt der Neuankömmling, was hat er für Merkmale und wie wird sich sein Vordringen auf den neuen Lebensraum auswirken?

In der Fachsprache auch *Megachile sculpturalis* genannt, weist eine Mörtelbiene eine eindrucksvolle Grösse von 1.5 bis 2.5 Zentimetern auf (Entomologischer Verein Bern, 2018).

Zu erkennen ist sie an einem rot-bräunlichen Pelz und dunkel pigmentierten Flügeln.

Wie der Name vermuten lässt, stammt die asiatische Mörtelbiene aus dem ostasiatischen Raum und tritt daher ursprünglich in Ländern wie Japan, Korea oder Taiwan auf.

Wie es die robuste Wildbiene Mitte der 1990er erst in die USA verschlug ist nicht genau bekannt. Da sie sich jedoch gerne in Totholz niederlässt, wird vermutet, dass sie sich in Holz-Schiffsladungen einnistete und so schlussendlich von Asien auf den Nordamerika-



Abb. 1
Asiatische
Mörtelbiene
Quelle:
S. Quaderer

nischen Kontinent gelangte.

Es dauerte nicht lange, bis die asiatische Mörtelbiene sich in ganz Nordamerika und Kanada ausbreitete.

Gemäss dem Entomologischen Verein Bern (2018) wurde die asiatische Mörtelbiene erstmals 2010 im Tessin gesichtet. Es dauerte nicht lange, bis sich auch in Zürich und weiteren Teilen der Schweiz Entdeckungen der Wildbiene häuften. Dies deutet darauf hin, dass die asiatische Mörtelbiene umtriebiger ist und weite Reisen wie die Überquerung der Alpen kein Problem für sie darstellt. Der Entomologische Verein Bern beschreibt die Wildbiene gar als eine „[...] invasive Art, welche sich in rascher Geschwindigkeit über den europäischen Kontinenten ausbreitet“ (2018).

Doch nicht nur die invasive Art der asiatischen Wildbiene, sondern

auch ihre Nahrungsquelle werfen einige Fragen auf. Sie bestäubt bevorzugt asiatische Pflanzen, die in Mitteleuropa meist bloss als Zierpflanzen gehalten werden. Dadurch wird die Ausbreitung solcher Pflanzen begünstigt.

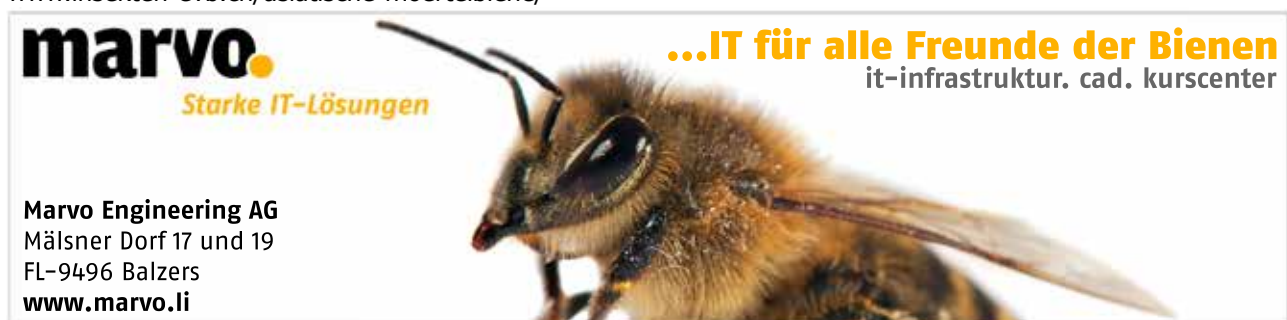
Wie bereits erwähnt besetzt die Mörtelbiene gerne Totholz sowie Nisthilfen. Damit könnte sie mit den heimischen Wildbienen in direkter Konkurrenz stehen. Die Robustheit des asiatischen Einwanderers lässt nicht ausschliessen, dass sie sich gegen die ein oder andere heimische Art durchsetzen kann.

Wie sich die Lage (in Liechtenstein) entwickelt bleibt allerdings abzuwarten. Fakt ist, dass der Neuankömmling aufgrund der schwindenden Insektenrate auf der ganzen Welt auch einiges zur Bestäubungsleistung beitragen kann.

Quelle

Entomologischer Verein Bern. „Die Asiatische Mörtelbiene in der Schweiz – Gekommen um zu bleiben?“, 2018.

www.insekten-evb.ch/asiatische-moertelbiene/



marvo.
Starke IT-Lösungen

Marvo Engineering AG
Mälsner Dorf 17 und 19
FL-9496 Balzers
www.marvo.li

...IT für alle Freunde der Bienen
it-infrastruktur. cad. kurscenter



Beitrag von Sieglinde Quaderer - Obfrau Schaan

**Wie schon die Jahre zuvor
fand am 14.08.2019 wieder
der Hock bei Sigi im Garten
statt.**

Zahlreiche neue und alte Gesichter aus Balzers und Vaduz kamen als Gäste vorbei. Jeanette Näscher und Markus Beck vertraten den

Vorstand des Liechtensteiner Imkerverbandes.

Gerhard Hermann zauberte wieder einen wunderbaren mediterranen Braten vom Smoker. Das Salatbuffet gestaltete sich Dank der vielen Helfer sehr bunt und geniesserisch.

Der Hock erfüllt den Zweck, dass man in ungezwungener Runde unter gleichgesinnten seinem Hobby der Imkerei frönen kann. So konnten wir die neuen Jungim-

ker kennenlernen und hatten auch die Gelegenheit unsere Ortsgruppe vorzustellen.

Wir genossen den Abend bei Speis und Trank und einem feinen Kuchenbuffet, den Spendern sei Dank.



Abb. 1
Für Speis und
Trank war ge-
sorgt Quelle:
S. Quaderer

IHR TREFFPUNKT MITTEN IN VADUZ

Das Restaurant new castle im Zentrum von Vaduz, mit Sonnenterrasse und Blick zum Schloss, ist genau der richtige Treffpunkt für jedermann.

Ob zur Kaffeepause, zum Essen oder einem Feierabendbier, im new castle sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Reservationen unter +423 233 44 22

newcastle
RESTAURANT



Weiterbildung der Apitherapie

Im März 2019 besuchten die Schaaner Imkerinnen Maria Wohlwend und Sieglinde Quaderer einen Apitherapiekurs. Die Weiterbildung wurde von „Varroa Hyperthermie Schweiz“ in der landwirtschaftlichen Schule Rapperswil /Jona angeboten.

Beitrag von Sieglinde Quaderer - Obfrau Schaan

Zur Auswahl standen im Workshop entweder die Honigmassage oder die Bienenstichtherapie. Da die beiden Imkerinnen beruflich im Bereich der Komplementärmedizin unterwegs sind widmeten sie sich der Bienenstichtherapie.

Der Kurs wurde von Dr. Thomas Gloger geführt. Herr Gloger ist Doktor der Chemie und wurde durch Zufall auf die Apitherapie aufmerksam.

Zu Beginn stellte Dr. Gloger einige Bienenprodukte und deren Wirkung für die Gesundheit vor.

Er hatte selber durch seine Forschungen Produkte wie Api Drohn oder Api Climax hergestellt, diese bei Personen mit unterschiedlichen Leiden angewendet und deren Wirkung erforscht.

So wurde beim Thema «Honig» die Wundbehandlung und die Ausleitung von Schlacken und Giftstoffen über die Haut durch die Honigmassage besprochen.

Eine Desensibilisierung mit Honig, Entdeckelungswachs und Propolis, sowie einer Darmsanierung kann Wunder wirken.

Weitere praktische Anwendungen, sind auch sogenannte Wachsaufgaben, eine beliebte Medizin z.B. bei Husten von Kindern.



Abb. 1
Anwendung der Apitherapie
Quelle:
S. Quaderer

Andere beliebte Produkte sind natürlich Pollen, Propolis, Stockluft, Gelee Royal und Apilarnil.

Auch im Bereich Bienengift-Therapie und in der Behandlung mit Bienengift-Salben informierte Dr. Gloger über die wichtigsten Anwendungen:

- bei schmerzhaften Gelenkerkrankungen,
- Erkrankungen des zentralen peripheren Nervensystems,
- Herz- Kreislauf- Systems,
- Hauterkrankungen etc.

Maria und Sigi versuchten die Bienenstichtherapie am eigenen Leib aus und mussten feststellen, dass die Stiche entgegen aller Erwartungen nicht unbedingt schmerzhaft sein müssen. Da man die Stiche mit lebenden Bienen ausführt, kann das Gift dosiert werden.

Noch mehr Wirkung zeigen die Stiche, wenn man sie gezielt auf

Akupunkturpunkte setzt.

So kann einer Grippe vorgebeugt werden. Zudem lösen sich muskuläre Beschwerden im Rücken sofort, wenn man den Akupunkturpunkt dafür mit einem Bienenstich versetzt.

Vielen Imkern mag die Tatsache, dass Bienenstiche gut gegen Rheuma oder Arthrose wirken bekannt sein. Maria und Sigi verfolgen die Apitherapie weiter, um gespannt darauf, welche Ergebnisse sich daraus ergeben werden. Somit können die beiden Imkerinnen aus Schaan nun ihr geliebtes Hobby mit der Arbeit verbinden.



FROMMELT
intelligenter Holzbau

→ www.frommelt.ag



Königinnen zeichnen in 4 Schritten

Eine markierte Königin ist leichter zu finden und zu identifizieren. Einige Imker bestehen darauf, jede Königin zu zeichnen, andere vernachlässigen das komplett.

Beitrag von Felix Poelsma - Vatorex

In diesem Artikel zeigen wir dir, in welchen Situationen eine gekennzeichnete Königin nützlich sein kann und wir geben eine Anleitung in vier Schritten, damit die Markierung ohne Schädigung geschieht.

Weshalb zeichnet man Königinnen?

Die Suche nach deiner Königin kann eine echte Herausforderung sein, besonders wenn du ein starkes Bienenvolk mit vielen Waben hast. Eine gezeichnete Königin ist natürlich viel einfacher zu finden und kann die Zeit einer Inspektion der Bienenstöcke verkürzen. Je kürzer die Inspektion, desto weniger Stress für die Bienen und den Imker.

Neben der Suche nach deiner Königin gibt dir eine Markierung auch einen Hinweis auf ihr Alter. Wenn du zufällig eine nicht gezeichnete Königin in deinem Volk findest, weißt du auch, dass deine markierte alte Königin ersetzt wurde. Die meisten Königinnen sind nur mit einem farbigen Punkt markiert, aber einige ziehen es vor, ein kleines Pünktchen mit einer Nummer auf die Königin zu kleben. Durch die Nummerierung kannst du deine Königin mit einer 100%iger Sicherheit identifizieren. Diese Methode wird daher häufig in der Forschung eingesetzt, da Daten leicht mit einer bestimmten Zuchtkönigin verknüpft werden können.

Die Frage, die du dir stellen musst, ist also: Wie eng will ich meine Völker und Königinnen beobachten? Wenn du aktiv versuchst, deine Zucht zu optimieren, oder deine Völker oft teilst und wissen möchtest, welche Königin sich wo befindet, kann es sinnvoll sein, all deine Königinnen zu zeichnen. An-



Abb. 1
Eine markierte Königin ist leichter zu erkennen, besonders bei älteren, dunklen Waben.
Quelle: Vatorex

dernfalls ist die Zeichnung einer Königin möglicherweise nicht erforderlich, da sich aus dem Blick auf das Brutbild viele Informationen ableiten lassen. Auch wenn du viele Bienenstöcke besitzt, könnte es schwierig sein, die Zeit zu finden, alle Königinnen systematisch zu zeichnen.

Wie du Königinnen zeichnest

Wenn du dich entschieden hast, eine deiner Königinnen zu markieren, müssen einige Massnahmen getroffen werden, um sie nicht zu verletzen. Markiere deine Königinnen niemals „freihändig“, was bedeutet, dass du einfach eine Markierung auf sie setzt, während sie sich auf den Waben bewegt. Du könntest der Königin Schaden zufügen und die Chance erhöhen, dass die Arbeiterinnen sie nicht mehr akzeptieren. Wenn du keine Praxis-Erfahrung mit einer der unten aufgeführten Methoden hast, kannst du immer an einigen Drohnen üben, um deine Fähigkeiten zu verbessern.

Königinnen Zeichnungs-Schema

In der Imkerei wird anhand der folgenden Farbgebung festgestellt, in welchem Jahr die Königin gezeugt wurde. Auf diese Weise lässt sich das Alter der Königin leicht unterscheiden. Jede Farbe bezieht sich auf die letzte Zahl des Geburtsjahres. Beispielsweise sollte eine 2018 aufgezogene Königin rot markiert werden, eine

Königin von 2019 grün [3].

Königinnen Zeichnen: Schritt für Schritt

Das Zeichnen von Königinnen kann in vier Schritte unterteilt werden:

- Finden der Königin
- Ruhigstellung
- Zeichnung
- Freilassen

Schritt 1 – Finden der Königin

Öffne zuerst den Bienenstock und halte Ausschau nach der Königin. Um die Suche zu erleichtern, zeichne sie im Frühjahr, da zu Beginn der Saison weniger Bienen im Volk sind. Auch ist die Königin bei neueren hellen Waben leichter zu finden als bei alten und dunklen Waben. Versuche schliesslich, wenig oder gar keinen Rauch zu verwenden, da dies die Königin stören kann und sie sich bis zur äussersten Kante des Bienenstocks bewegen könnte, was dazu führt, dass du mehr Waben herausräumen musst [1]. Wenn du die Königin gefunden hast, nimm die Brutwabe heraus, auf der sie sitzt.

Schritt 2 – Ruhigstellung

Um die Königin zu zeichnen, musst sie ruhig gestellt werden. Es gibt dafür verschiedene Werkzeuge. Zuerst den Bienenfänger, welcher gemeinsam mit dem Zeichenrohr genutzt wird.

Bienenfänger & Zeichenrohr

Der Bienenfänger ist ein kleiner Käfig, entweder aus Kunststoff oder Metall. Öffne ihn und lege ihn über deine Königin. Schliesse den Fänger langsam und schaue, wie sie sich bewegt. Wenn du sicher bist, dass sich die Königin vollständig in den Fänger bewegt hat, kannst du ihn zumachen. Eventuell hat es noch einige andere Bienen im Fänger, aber der Raum zwischen den Stäben ist ausreichend gross, damit die Arbeitsbienen herauskriechen können.

Dann entnimmst du die Königin und lässt sie in das Zeichen-



rohr fallen. Schliesse das Ende des Rohres mit der Hand, um sicherzustellen, dass die Königin nicht entweicht. Wenn sie sich an das andere Ende des Käfigs bewegt (du kannst dafür das Rohr auch vorsichtig schütteln), setz den Kolben ein. Drücke diesen langsam durch das Rohr, um die Königin gegen den Boden zu drücken,



ohne sie zu quetschen. Sie muss mit dem Brustkorb nach oben gerichtet sein. Jetzt kannst du sie zeichnen.

Königin von Hand fangen

Das Aufnehmen einer Königin mit den Händen geht ziemlich schnell, aber es muss mit Vorsicht geschehen. Nutze dafür immer die blanken Hände, Handschuhe machen es schwer, sie festzuhalten, oder sie könnte dir aus den Fingern rutschen.

Du kannst sie an einem oder beiden Flügeln aufheben, das tut ihr nicht weh. Du solltest dies aber ruhig und kontrolliert tun. Allenfalls krümmt sie sich, wenn du es tust, aber sie wird sich nicht verletzen. Um das Prozedere einfacher zu machen, kannst du versuchen, sie von hinten aufzuheben, da sie deine Hand wahrscheinlich nicht kommen sehen wird. Gelingt dies nicht im ersten Versuch, gib ihr etwas Zeit um sich zu beruhigen.

Literatur

- [1] Zumsteg, R. Ganz im Zeich(n)en der Königin. Schweizerische Bienen-Zeitung. 2016-08. 10-12.
- [2] Zumsteg, R. Ganz im Zeich(n)en der Königin (II). Schweizerische Bienen-Zeitung. 2016-10, 12-14.
- [3] Sammataro, D., & Avitabile, A. (2011). The beekeeper's handbook. Fourth Edition. Cornell University Press.

Weitere Artikel und Informationen: www.vatorex.ch



Wissen

giftigem Klebstoff bestellt werden.

Egal mit welchem Produkt du deine Königinnen markierst, es ist wichtig, die Farbe oder den Klebstoff trocknen zu lassen, bevor du die Königin wieder in ihr Bienenvolk bringst. Andernfalls riskierst du, dass die Königin wegen ihres ungewöhnlichen Geruchs abgelehnt oder getötet wird [2]. Auch die Farbe oder der Klebstoff könnten entfernt werden, deshalb sollte man ca. 1-2 Minuten warten.

Schritt 4 – Freilassen

Wie beim gesamten Prozess sollte dies vorsichtig geschehen. Bring die Königin zurück ins Volk und lass sie auf einer Wabe zurück in den Stock gehen.

Zusammenfassung

Die Königinnenmarkierung kann sehr hilfreich sein, um sie bei Inspektionen leichter zu erkennen. Welche Zeichnungsmethode du bevorzugst ist schlussendlich eine Frage der persönlichen Präferenz. Probiere also verschiedene Tools aus, um herauszufinden, welche Methode am besten zu dir passt. Das Zeichnen der Königinnen dauert einige Zeit (besonders bei vielen Bienenstöcken), bringt aber auch Vorteile. Trotzdem – für regelmässige Inspektionen ist es nicht zwingend notwendig, die Königin jedesmal zu sehen. Aber für den Fall, dass du den Überblick über all deine Völker und Königinnen behalten möchtest, kann das Zeichnen deine tägliche Arbeit mit den Bienen definitiv erleichtern.

Wenn die Königin gestresst ist und herumläuft, steigen die Chancen, dass sie verletzt wird.

Einmal aufgepickt, kannst du sie in das Zeichnungsrohr geben und fortfahren wie oben beschrieben. Alternativ kannst du sie auch an den Beinen packen und mit der Hand markieren. Erfahrene Imker bevorzugen dies manchmal, da es der schnellste Weg ist. Wenn du jedoch nicht vorsichtig genug bist, kannst du ihre Beine verletzen, da du sie auch nach dem Zeichnen für einen Moment festhalten musst, bis die Farbe trocken ist.

Schritt 3 – Zeichnung

Beim Zeichnen ist es sehr wichtig, dass du nur auf dem Thorax der Königin arbeitest. Jeder andere Körperteil würde ihr schaden. Du kannst verschiedene «Königinnen-Markierungsstifte» in ver-



schiedenen Farben kaufen. Du kannst aber auch normale wasserbasierte Stifte verwenden. Wenn du Zahlen anstelle von Farben verwenden möchtest, musst du das Pünktchen mit der Zahl auf den Thorax der Königin kleben. In der Regel können die Punkte in Sets mit schnelltrocknendem und un-



Unsere Affinität zu Bienen: Sozial kompetent, fleissig und als „Nestbauer“ tätig.



Von hier, hier von Herzen.

Beitrag von Marco Jehle-Radkohl - Vorstand Liechtenstei- ner Imkerverein

Zum ersten Mal konnten Bio-Landwirte und Bio-Imker ein derart grosses Event gemeinsam gestalten. Mit mehr als 500 Besuchern war es ein voller Erfolg.

Zu aller erst möchte ich mich bei Brigitt Elkuch und Anita Gstöhl bedanken, die mir als Demeter-Imker die Möglichkeit gegeben haben dieses Event mitzugestalten und alle Bio-Imker in unserem Land an diesem schönen Sonntag am 1. September zu vertreten.

Ein sehr grosses Dankeschön gilt meiner Familie, Sigi Quaderer und Maria Wohlwend die mit ihrem Einsatz im Vorfeld und während der Veranstaltung, für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Bedanken möchte ich mich auch beim Brotbackverein „eigenbrötler“ die mit ihrem fahrbaren Holzofen für leckeres Brot gesorgt haben.

Das Ziel der Veranstaltung war, der Bevölkerung einen Einblick in die Bio-Landwirtschaft und Bio-Imkerei zu gewähren.



Abb. 1
Es herrschte
sichtliche Freude
Quelle:
M. J. Radkohl

In sieben Führungen und etlichen intensiven Gesprächen bekamen wir die Chance, die Besucher über die Arbeiten eines Imkers, die Gesundheit unserer Bienen und das Zusammenspiel von Landwirtschaft und Imkerei aufzuklären.

Die visuelle Darstellung eines Bienenjahres anhand von bunten Karten brachte viele Interessenten zum Nachdenken und regte zu Gesprächen an. Auch die verschiedenen Beutensysteme und der Schaukasten, in dem man das bunte Bientreiben beobachten konnte, waren bei den Besuchern sehr beliebt.

Die Meisten waren überrascht wie vielen Herausforderungen sich die Bienen und der Imker das ganze Jahr stellen müssen.

Der Präsident des Imkerverein Liechtenstein, selbst Bio-Imker, nutzte die Chance um noch mal auf

die laufenden Bio-Projekte hinzuweisen und überreichte den anwesenden Bio-Imkern einen Wert Gutschein für die regionalen Imkereifachhandel.

Auch die Politik scheute sich nicht an diesem Sonntag ihr Interesse zu bekunden. Regierungsräten Dominique Hasler besuchte alle Stationen und machte darauf aufmerksam, wie wichtig die nachhaltige und ökologische Landwirtschaft für unsere Zukunft ist.

Dieser Sonntag am 1. September 2019 zeigte wie wichtig es ist unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger darauf aufmerksam zu machen was in der Landwirtschaft und Imkerei das ganze Jahr über passiert und das BIO eine sehr gute Möglichkeit ist, unsere Umwelt wieder zu stärken und einer schwierigen Zukunft entgegenzutreten.



Abb. 2
Liechtensteiner
Bioimker mit
Regierungsrätin
Dominic Hasler
Quelle:
M. J. Radkohl



Bericht Ortsgruppe Mauren/Schaanwald

Aus dem Vereinsjahr.

Beitrag Heidi Müller - Obfrau Mauren/Schaanwald

16 aktive Imker und Imkerinnen aus Mauren und Schaanwald bewirtschaften knapp 100 Bienenvölker in unserer Gemeinde. Dazu kommen noch weitere Völker von Gastimkern, die in Mauren/Schaanwald Bienenvölker haben.

Heidi Müller und Daniel Schreiber stehen der Ortsgruppe als Obfrau bzw. Obmann vor und sind das Bindeglied zum Liechtensteinischen Imkerverein.

Bienenjahr 2019

Das instabile Wetter 2019 bescherzte uns dieses Jahr viele Schwärme und ein schlechtes Honigjahr. Wir durften viele Schwärme verzeichnen und es war ein Jahr zur Jung-



Abb. 1
Mit den gefertigten „Hotel's“.
Quelle:
Heidi Müller



Abb. 2
Imker
der Ortsgruppe
Mauren/Schaanwald
Quelle:
Heidi Müller

völkerbildung. Das Wetter meinte es aber weniger gut für die Honigernte. Wir verzeichnen in Mauren/Schaanwald 20 % Ertrag der Menge von einem durchschnittlichen Jahr. Die Imker und Imkerinnen freuen sich aber bereits aufs kommende Bienenjahr und kein Jahr ist wie das andere.

Teil des Herbstferienprogramms 2019 gewesen

Dieses Jahr hat die Ortsgruppe



Abb. 3
In Gemeinschaftsarbeit
erstellt.
Quelle:
Heidi Müller

Mauren/Schaanwald am Herbstferienprogramm am 11. Oktober 2019 im Weiherring mitgemacht. Gerne haben wir mit den Kindern Insektenhotels für Zuhause gebaut. Das Interesse war sehr gross und so haben wir 40 Insektenhotels vorbereitet für den Zusammenbau und für die Bemalung.

Die Kinder waren mit Begeisterung am zusammen bauen, haben die Etagen mit Bambus, Holz und Tannenzapfen befüllt und am Schluss hat jedes Hotel eine individuelle Bemalung verliehen bekommen. Das Resultat kann sich zeigen lassen.

Herzlichen Dank, dass wir mitmachen durften und einen kleinen Beitrag zur Insektenhotelvermehrung in Mauren/Schaanwald bis Schellenberg leisten durften.

Die Imker von Mauren/Schaanwald wünschen eine besinnliche Adventszeit, schöne Festtage und freuen sich aufs kommende Imkerjahr!

EIN PREIS, ALLES INKLUSIVE!

**ENTRÜMPELUNG
RÄUMUNG
ENTSORGUNG**

Infos unter:
www.recycling-center.li
Tel. 00423 373 13 37

EJ
ELKUCH JOSEF AG
RECYCLING CENTER



Ab 2020 Kontrollen Primärproduktion in Liechtenstein

Was Imker/innen über die Kontrollen Primärproduktion wissen müssen.

**Beitrag Markus Beck -
Bieneninspektor LIE -
Anja Ebener -
apiservice/BGD**



Seit 2017 werden bei Liechtensteiner Imkern vereinzelt amtliche Kontrollen in der Primärproduktion (PrP) durchgeführt. Ab dem nächsten Jahr werden diese vermehrt stattfinden. Bieneninspektor Markus Beck hat die Zusatzausbildung zum Kontrolleur PrP vor kurzem abgeschlossen. Er übernimmt die Verantwortung für die Kontrollen im Fürstentum und wird bei Bienenhaltenden künftig die Hygiene, den Tierarzneimittel-Einsatz, die Bienengesundheit und den Tierverkehr überprüfen.

Die Kontrolle Primärproduktion betrifft alle, die direkt von Tieren stammende, naturbelassene Lebensmittel verkaufen oder verschenken. Dazu gehören auch sämtliche Imkerinnen und Imker. Ab dem 1. Januar 2020 werden systematisch alle Imkerinnen und Imker in einem vom Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen festgelegten Intervall überprüft.

Zielsetzung

Die Kontrollen Primärproduktion haben qualitativ hochstehende Bienenprodukte zum Ziel. Dies trägt auch zur Vertrauensbildung beim Konsumenten bei.

Konkret verfolgen die Kontrollen folgende Ziele:

- Hygienisch einwandfrei gewonnene Bienenprodukte
- Korrekter Einsatz der zugelassenen Tierarzneimittel (keine Rückstände in Bienenprodukten)
- Gute Bienengesundheit
- Korrekt registrierte Bienenstände, vorschriftsmässige Bestandeskontrolle mit nachvollziehbarem Tierverkehr

Kontrollbereiche

Darauf wird in den einzelnen Kontrollbereichen geschaut:

1. Hygiene

- Lagerung von leeren Honigwaben
 - ⇒ kühles, trockenes und gut belüftetes Lager frei von Schädlingen, keine bebrüteten Waben aufbewahrt
- Schleuderraum
 - ⇒ bienendicht und sauber; zur Reinigung der Schleuderutensilien steht Trinkwasser zur Verfügung
- Honigproduktion
 - ⇒ Honig frei von Fremdkörpern und Verunreinigungen (z.B. kein Fütterungszucker im Honig), naturbelassen, nicht übermässig erwärmt
- Honiglager
 - ⇒ kühles, trockenes, dunkles, bienendichtes Lager
- Honiggebinde
 - ⇒ lebensmitteltaugliche Gebinde
- Dokumentation Honigproduktion und Verkauf
 - ⇒ Menge und Abnehmer dokumentiert (nicht nötig für Direktabgabe an Private und lokale Einzelhandelsgeschäfte) und mind. 3 Jahre aufbewahrt

2. Tierarzneimittel

- eingesetzte Tierarzneimittel
 - ⇒ alle in der Schweiz zugelassen, Verfalldatum nicht abgelaufen
- Aufbewahrung Tierarzneimittel
 - ⇒ trockener, gut belüfteter Lagerraum; Lagertemperatur der Tierarzneimittel eingehalten; unzugänglich für Dritte
- Buchführung Tierarzneimittel
 - ⇒ Behandlungsjournal geführt inkl. Behandlungstermine und eingesetzte Tierarzneimittel; Dokumentation mind. 3 Jahre aufbewahrt
- Wachsmottenbekämpfung
 - ⇒ allfällige Behandlungen nur mit zugelassener Ameisensäure oder mit Essigsäure

3. Tiergesundheit

- Bienenstand
 - ⇒ besetzte Bienenstände sind gereinigt, unbesetzte Stände bienendicht verschlossen
- Leere Beuten
 - ⇒ sauber und frei von abgestorbenen Völkern, für Bienen nicht zugänglich
- Bienengesundheit
 - ⇒ Bienen sind gesund
- Varroabekämpfung und Befallsüberwachung
 - ⇒ regelmässige Kontrolle natürlicher Milbentotenfall und Varroabekämpfung mit geeigneten Massnahmen
- Brutkontrolle
 - ⇒ wird regelmässig gemacht, mögliche Faul-/Sauerbrut wird vom Imker/der Imkerin erkannt

4. Tierverkehr

- Bienenstand
 - ⇒ korrekt registriert und Standnummer von aussen gut sichtbar
- Bestandeskontrolle
 - ⇒ alle Zu-/Abgänge und Verstelldaten erfasst, mind. 3 Jahre aufbewahrt



Definitionen (gemäss Verordnung über die Primärproduktion VPrP)

Primärproduktion: die Erzeugung, die Aufzucht und der Anbau von Primärprodukten einschliesslich das Ernten, das Melken und die Aufzucht und Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere vor dem Schlachten.

Primärprodukte: Pflanzen, Tiere und daraus gewonnene Erzeugnisse der Primärproduktion, die zur Verwendung als Lebensmittel oder Futtermittel bestimmt sind.

Markus Beck in Kürze

Markus Beck imkert seit rund 12 Jahren. Aktuell betreut er acht Carnica-Bienenvölker in Schweizermass-Magazinen. Die Bienen sind Markus Leidenschaft – ihre Gesundheit ist ihm darum sehr wichtig. So ist er nicht nur Bienenhalter, sondern engagiert sich auch im Liechtensteiner Imkerverein als Vizepräsident. Das Amt des Bieneninspektors hat der in Schaan wohnhafte Imker seit Anfang 2019 inne. Neu kommt nun vom Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen die Aufgabe als Kontrolleur Primärproduktion dazu.

Photos



Abb. 1
Ideale Lagertemperatur für Honig (unter 15°C)
Quelle: apiservice



Abb. 3
Wabe eines gesunden Volkes
Quelle: apiservice



Abb. 2
Wachsmotten im Griff dank Wabenturm
Quelle: apiservice



Abb. 4
Gesunde Bienenbrut
Quelle: apiservice



Grenzlandtreffen in Arenenberg (TG)

Grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch zwischen Vertretern der Imkerverbände Vorarlberg, Tirol, Südtirol, Bayern, Fürstentum Liechtenstein und den Kantonalverbänden St. Gallen-Appenzell und Thurgau.

**Beitrag Max Meinherz -
Kantonalverband
SG-Appenzell**

Alljährlich im Herbst lädt einer der teilnehmenden Verbände zum Grenzlandtreffen ein. Dazu sind jeweils die Präsidenten, Vorsitzenden oder Obmänner eingeladen. Das Programm für die 20. Austragung stellte Armin Füllemann, Präsident des Verbandes Thurgauer Bienenzüchtervereine zusammen.

Nach einer kurzen Vorstellung des Bildungs- und Beratungszentrums Arenenberg, in idyllischer Landschaft über dem Bodensee gelegen, war die Reihe an Emil Breitenmoser, Mitarbeiter des Schweizerischen Bienengesundheitsdienstes, das Hauptreferat vorzutragen. Aus aktuellen Gründen stand dabei das Thema «Amerikanische Faulbrut» im Mittelpunkt. Der Referent ging vor allem darauf ein, wie in der Schweiz gegen diese anzeigenpflichtige Krankheit der Bienenbrut vorgegangen wird.

Dabei gilt es als Besonderheit zu beachten, dass in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein auch für die «Europäische Faulbrut» (wird als Sauerbrut bezeichnet) eine Anzeigenpflicht besteht.

Schweizweit werden die Sauerbrut- und Faulbrutfälle seit 1923 jährlich erhoben. Diese Statistik weist insbesondere bei der Faulbrut einen starken Anstieg in den 1970er Jahren und danach wieder in den Jahren 2009/2010 aus. Im Jahr 2018 wurden schweizweit insgesamt 317 Bienenstände mit Sauerbrut und 42 Bienenstände mit Faulbrut registriert. Bezüglich der Anzahl Fälle stellt die Europäische Faulbrut (Sauerbrut) also ein wesentlich grösseres Problem dar



Abb. 1
Die Teilnehmer am Grenzlandtreffen lassen sich die Arenenberger Gartenwelt erklären.
Quelle:
Alois Habeck

als die amerikanische Faulbrut. Beide Brutkrankheiten treten sehr regional auf und es kommt immer wieder vor, dass Gegenden über Jahre stark betroffen sind.

Sensibilisierung der Imkerschaft

Ein grosses Augenmerk wird dabei auf die Sensibilisierung der Imkerinnen und Imker gelegt. Diese sollen an Imker- und Weiterbildungsanlässen anhand von entsprechenden Bildern die Abnormitäten im Brutbild kennenlernen und auf die Krankheitssymptome hingewiesen werden. Die regelmässige Brutkontrolle ist sehr wichtig, ebenso ein rasches Handeln und den sofortigen Beizug des Bieneninspektors bei jeglichem Verdacht.

Wird die Faulbrut aufgrund von klinischen Symptomen festgestellt, so müssen befallene Völker unter Anleitung des Bieneninspektors umgehend abgeschwefelt werden. Im Zweifelsfalle wird eine Wabenprobe entnommen. Kantonale Labors untersuchen die eingesandten Proben gleichentags und informieren den Bieneninspektor umgehend über das Ergebnis.

Die Sanierung des betroffenen Bienenstandes und der Materialien (Entsorgen, Waschen, Desinfizieren) hat ebenfalls nach den Anweisungen des Bieneninspektors zu erfolgen. Der entsprechende Bienenstand wird für jeglichen

Bienenverkehr gesperrt, ebenso jene Stände im Umkreis von zwei Kilometern.

Der Bieneninspektor hat danach innert 30 Tagen alle sich im Sperrkreis befindenden Bienenvölker zu überprüfen. Auf befallenen Ständen erfolgt nach 30 Tagen die erste Nachkontrolle und frühestens 60 Tage nach dem letzten Befall kann die Sperre auf Antrag des Bieneninspektors durch das Veterinäramt aufgehoben werden.

Der Imker selbst kann wesentlich dazu beitragen, dass sich bei einem Befall die Krankheit nicht weiter ausbreitet. Mit der regelmässigen Brutkontrolle wird ein Ausbruch frühzeitig erkannt.

Danach muss rasch gehandelt werden. Wichtig sind ebenso eine gute Hygiene und eine fortschrittliche Betriebsweise.

Gefeit vor Brutkrankheiten ist allerdings niemand, deshalb richtet der Referent, Emil Breitenmoser, abschliessend einen Appell an die Teilnehmenden, die Imkerinnen und Imker verstärkt zur Eigenverantwortung aufzurufen.

Das Programm wurde am Nachmittag mit einer äusserst interessanten Führung durch die Arenenberger Gartenwelt und das Napoleonmuseum abgeschlossen.

Liebe Imkerinnen und Imker

Es ist ruhig geworden. Ich geniesse diese Zeit mindestens genauso wie die anstrengende Zeit mit meinen Bienenvölkern. Das Wetter ist allerdings alles andere als ruhig. Klirrende Kälte und dann wieder erbarungsloser Föhnsturm. Bitte sorgt dafür, dass eure Beuten gut gesichert sind. Es wird nicht der letzte Sturm sein.

Das einzig Positive ist, der frühe Bodenfrost. Es gibt eine Regel: «3 Wochen nach dem ersten Bodenfrost ist die Winterbehandlung möglich»

Warum ist das so? Wenn es in Bodennähe besonders kalt ist und die Temperaturen unter 0 Grad sinken, geht die Königin aus der Brut. 22 Tage später ist das Volk brutfrei und kann behandelt werden. Ihr seht, es ist immer wichtig das Wetter und die Umwelt zu beobachten.

Ich wünsche euch eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit!

Marco Jehle-Radkohl
Betriebsberater
bienenberatung@bienen.li

Aufgaben im Winter:

Alle Erläuterungen stützen sich auf die Merkblätter und das Betriebskonzept des Bienengesundheitsdienstes. Bei allen Aufgaben werden die jeweiligen Merkblätter angeführt oder verlinkt.

Der Bienengesundheitsdienst berät Sie gerne über die Gratisnummer 0800 274 274 (Montag bis Freitag 8 - 16.30 Uhr) oder via E-Mail an info@apiservice.ch

Winterbehandlung

- 1.3.1. Sprühbehandlung mit Oxalsäure-Lösung (V 1807)
- 1.3.2. Träufelbehandlung (V 1805)
- 1.3.3. Verdampfer mit Varro-Verdampfer (V 1810)
- 1.3.4. Verdampfer mit Oxalsäure-Verdampfer VSI (V 1810)

Gute imkerliche Praxis

- 4.3. Überwinterung (V 1906)
- 4.8.1 Fluglochbeobachtung (V 1710)
- 4.8.2 Gemüllkontrolle (V 1811)
- 4.9. Standortwahl (V 1911)



Aktivitäten / Termine

Tag	Wann	Was	Ort und Zeit
So	08.12.19	Ambrosiusfeier	SAL Schaan, 17:00 Uhr
Fr	14.02.20	Generalversammlung	Theodulsaal Triesenberg, 18:30 Uhr
Di	10.03.20	Imkerhock	Lehrbienenstand, 19:30 Uhr
Di	14.04.20	Imkerhock	Lehrbienenstand, 19:30 Uhr
Sa	09.05.20	Weiterbildung Völkerauslese	Lehrbienenstand, Nachmittag
Mi	20.05.20	Weltbienentag, Vortrag M. Ott	Rathausaal Vaduz,
Di	09.06.20	Imkerhock	Standbesuch, 19:30 Uhr
Sa	20.06.20	Schweizer Bienentag	Lyss, Bildungszent. Wald, 08:30-16.00 Uhr
Di	30.06.20	Imkerhock, Abgabe Varroam.	Lehrbienenstand, 19:30 Uhr
Do-So	10.-13.09.20	Internat. Imkerkongress	Brixen
Fr	23.10.20	BZW Gemeinschaftsanlass	LW Zentrum Salez, 19:30 Uhr
Di	08.12.20	Ambrosiusfeier	Balzers, 17:00 Uhr

ZEICHNUNGSFARBE FÜR KÖNIGINNEN:



Zitat: Schweben wie ein Schmetterling, stich wie eine Biene. Muhammad Ali - amerikanischer Boxer (1942 - 2016)

Unsere Geschenktasche kann auch Online bestellt werden!

Preise	Menge	CHF
Stückpreis	1	1.80
ab 10 Stk.	10	1.50
ab 20 Stk.	20	1.20
ab 50 Stk.	50	1.00
mehr als 50 Stk.	?	auf Anfrage



Einfach QR-Code Scannen
oder folgenden Link
eintippen;
[https://www.bienen.li/
downloads-links/shop.html](https://www.bienen.li/downloads-links/shop.html)



Abb. 1
Geschenktasche
Liechtensteiner
Imkerverein
Quelle:
LiImker

